

stützen = *trium*

I. Zur Psychologie und Metaphysik.

511

Die ^{assumption} Annahme einer Seele als eines ^{uniform} einheitlichen Trägers des ^{staying} Bleibenden, welches in den einzelnen Acten des ^{notion} Seelenlebens erzeugt wird (der ^{notion} Vorstellungen), ^{stüttzt sich} stützt sich

1. ^{penetration} auf den ^{narrow} engen ^{connection} Zusammenhang und die ^{soul life} gegenseitige ^{mutual, reciprocal} Durchdringung aller Vorstellungen. Um aber die Verbindung einer bestimmten neuen Vorstellung mit anderen zu erklären, ist die Annahme eines einheitlichen Trägers ^{by himself} allein nicht ^{sufficient} ausreichend; ^{rather} vielmehr muss die Ursache, ^{and} weshalb sie ^{direct} gerade diese bestimmten Verbindungen in dieser bestimmten ^{power} Stärke ^{arrive} eingeht, in den Vorstellungen, mit welchen sie sich verbindet, ^{besides} gesucht werden. ^{suchen} Neben diesen Ursachen aber ist die Annahme eines einheitlichen Trägers aller Vorstellungen ^{superfluous} überflüssig....

^{turn} Wenden wir nun diese ^{rule} Gesetze ^{intellectual event} geistiger Vorgänge, auf welche die Erklärung unserer ^{own} eigenen inneren, ^{earth} Wahrnehmung ^{perceived} führt, zur Erklärung der auf der ^{perception} Erde ^{experience} wahrgenommenen ^{convenience} Zweckmässigkeit, d. h. zur Erklärung des ^{existence life} Daseins und der ^{historic} geschichtlichen Entwicklung an.

Zur Erklärung ^{last, continue} unseres Seelenlebens ^{to that extent} mussten wir annehmen, dass die in unseren Nervenprocessen erzeugten Geistesmassen als Theile unserer Seele ^{when} ^{continue to exist} fort dauern, dass ihr innerer Zusammenhang ungeändert ^{when} fortbesteht, und sie nur ^{when} in ^{when} sofern einer Veränderung unterworfen sind, als sie mit anderen Geistesmassen in Verbindung treten.

Eine unmittelbare Consequenz dieser Erklärungsprincipien ist es dass die Seelen der organischen ^{create} Wesen, d. h. die ^{death} während ihres Lebens ^{systematic} entstanden compacten Geistesmassen, auch nach dem Tode fortbestehen.

(Ihr ^{isolated} isolirtes Fortbestehen genügt nicht.) Um aber die ^{original} planmässige ^{systematic} Entwicklung der ^{organic} organischen Natur, bei welcher offenbar die früher ^{collected} gesammelten Erfahrungen den späteren ^{creation} Schöpfungen zur Grundlage dienen, zu erklären, müssen wir annehmen, dass diese Geistesmassen in eine grössere compacte Geistesmasse, die Erdseele, eintreten und dort nach denselben Gesetzen einem höheren Seelenleben dienen, wie die in unseren Nervenprocessen ^{fiber generate} erzeugten Geistesmassen ^{red} unserem eigenen ^{quantity} Seelenleben.

Wie also z. B. bei ^{individualism} dem ^{quantity} Sehen ^{appear} einer ^{kind} roten Fläche die in einer ^{climatic} Menge einzelner ^{whole} Primitivfasern erzeugten Geistesmassen zu einer einzigen compacten Geistesmasse sich verbinden, welche gleichzeitig in unserem Denken ^{subject} auftritt, so werden auch die in den verschiedenen ^{unite} Individuen eines ^{perception} Pflanzengeschlechts erzeugten Geistesmassen, welche aus einer ^{region} klimatisch wenig verschiedenen ^{whole} Gegend der Erdoberfläche in die Erdseele eintreten, zu einem ^{unite} Gesamteindruck sich verbinden. Wie die verschiedenen ^{subject} Sinneswahrnehmungen von demselben ^{unite} Gegenstande sich in unserer Seele zu einem Bilde desselben ^{unite} vereinigen, so